

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:
 » www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:
 » www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg

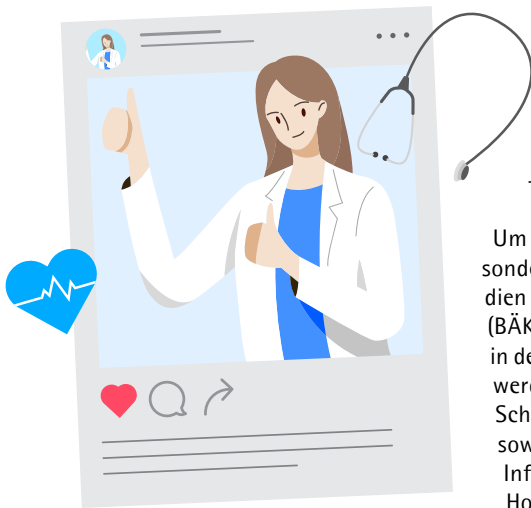
Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria
 » www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html



„Die gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland beeinflusst den gesellschaftlichen Zusammenhalt“.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
 am Kongress Armut und Gesundheit in Berlin
 am 21. März 2023.

Handreichung der Bundesärztekammer – Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien – worauf Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende bei der Nutzung sozialer Medien achten sollten.



Für viele Ärzte, Medizinstudierende und nicht zuletzt Patienten gehört die Nutzung sozialer Medien mittlerweile zum Alltag. Im Kontext der medizinischen Versorgung gilt es aber, wichtige Aspekte – wie die ärztliche Schweigepflicht und den Datenschutz – zu beachten.

Um Ärzte sowie Medizinstudierende für die Besonderheiten der Kommunikation über soziale Medien zu sensibilisieren, hat die Bundesärztekammer (BÄK) ihre „Handreichung für Ärztinnen und Ärzte in den sozialen Medien“ aktualisiert. Hervorgehoben werden dabei insbesondere Aspekte der ärztlichen Schweigepflicht, des Arzt-Patienten-Verhältnisses sowie der Fernbehandlung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Bundesärztekammer unter www.bundesaeztekammer.de/themen/aerzte/digitalisierung. QR-Code zur Handreichung der Bundesärztekammer.



Online-Antragstellung Weiterbildung

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Blickdiagnose – Wir suchen Sie!

Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“. Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung (www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland 2021 – Themen in dem mehr als 80 Seiten umfassenden Bericht sind die dem Robert Koch-Institut (RKI) gemäß Infektionsschutzgesetz übermittelten Fälle, demografische Daten, Organbeteiligung und bakteriologischer Status, Klinikaufenthalt, Tuberkulose im Kindesalter, Anlass der Diagnose, Infektionsketten, Labordiagnostik, Resistenzlage und Mortalität.

Die Fallzahlen sind im Jahr 2021 weiterhin rückläufig, wengleich der Rückgang mit sechs Prozent nur noch halb so hoch ausfällt wie in den beiden Vorjahren. Inwiefern der deutliche Rückgang in den vergangenen Jahren dabei auch durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde, lässt sich auf Basis der Meldedaten allerdings nur schwer einschätzen.

Der jährlich veröffentlichte Bericht ist online abrufbar unter www.rki.de/tuberkulosebericht



KLIMATIPP DES MONATS



Der Klimawandel stellt uns Medizinerinnen und Mediziner vor neue und große Herausforderungen. Hitze und andere Extremwetterereignisse, vermehrte und ganzjährig erscheinende Allergien, neue Krankheitserreger und psychische Belastungen begegnen uns im medizinischen Alltag und werden zukünftig stark zunehmen. Menschen mit Vorerkrankungen sind besonders stark betroffen. Hausärztinnen und -ärzte sind die ersten Ansprechpartner für die durch den Klimawandel verursachten Krankheiten und Belastungen. Sie sind nahe an ihren Patientinnen und Patienten und betreuen diese über viele Jahre.

Die „Klimasprechstunde“ oder die klimasensible Beratung im Praxisalltag kann der Raum sein, wo diese Sorgen und Nöte ihren Platz finden und wo gemeinsame Lösungen gefunden werden. Um ihren Patienten helfen zu können, sollten auch Ärztinnen und Ärzte die Co-Benefits vieler Lebensstilveränderungen kennen. Aktive

Mobilität zu Fuß oder mit dem Fahrrad verlängert die gesunde Lebenszeit und ist gut für Klima und Luft. Vorwiegend pflanzenbasierte Ernährung ist gesund, schützt Klima und ist Voraussetzung für globale Ernährungssicherheit.

Die Veränderungen durch den Klimawandel und die dadurch ausgelösten Krisen gefährden die Gesundheit unserer Patienten und sind die größte Herausforderung für das Gesundheitssystem im 21. Jahrhundert. Zeigen wir unseren Patienten, dass wir dafür ansprechbar sind: ob durch Aushang im Wartezimmer, Infomaterialien oder direkte Ansprache, zeigen wir, dass wir auch in dieser Situation für sie da sind. Die Sprechstunde ist der richtige Ort dafür.

*Dr. Anne Hübner,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Anzeige

LIEBER TANZEN

ALS UPDATEN

medatixx



Dancing Queen statt Update-Screen

Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler.

Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



mein.medatixx.de